

In kleinen Schritten zur Automatisierung

Offene Schnittstellen, günstige Einstiegsgeräte oder höhere Produktivität – was erwartet uns nächstes Jahr im CAD/CAM-Bereich? Der Softwarespezialist Ralph Riquier, Remchingen, gibt einen Ausblick auf dentale Hard- und Softwareentwicklungen.

▶ ZTM Ralph Riquier

Wieder einmal nähert sich die IDS und schon werden vorab Neuerungen gesucht und Resümees gezogen. Da es in den letzten Jahren wenig Innovationen auf dem Dentalmarkt gab, konzentrierte sich die Branche auf CAD/CAM-Systeme und Hochleistungskeramiken. Diese zwei Bereiche bestimmten das Besucherinteresse der letzten zwei IDS-Veranstaltungen. Diesmal dürfte man diese Technologie bereits als etabliert bezeichnen, wobei sich der große Durchbruch noch nicht vollzogen hat. Prozentual gesehen sind CAD/CAM- oder maschinengefertigte Kronen und Gerüste im Gesamtmarkt immer noch eine Randerscheinung, allerdings mit Zuwachsraten. War vor Jahren CAD/CAM selbst die Sensation, so wird heute bereits nach der Neuerung bei CAD/CAM gefragt. Alle Anbieter auf diesem Sektor erklären ihr Interesse, im Rahmen der IDS wieder einmal zukunftsweisende Entwicklungen vorzustellen.

Ob dies auch wirklich zutrifft und diese Innovationen zur Marktreife gelangen, bleibt abzuwarten. Leider wurde hier gerade bei der letzten IDS viel verheißen. Ganze Systeme wurden vorgestellt, die dann doch nicht umgesetzt werden konnten. Darüber hinaus wurden Softwareneuerungen und Ziele präsentiert, welche allerdings erst nach geraumer Zeit bei den Kunden installiert werden konnten und somit müsste man sie aus objektiver Sicht als Neuerungen für die bevorstehende IDS bezeichnen.

Nichtsdestotrotz wird es Innovationen geben, Revolutionen dauern jedoch länger. Es bleibt nur zu wünschen, dass mit dem Kunden die objektive Beurteilung des Entwicklungsstandes kommuniziert wird, damit nicht der Eindruck aufkommt, es steht Methode hinter der vorzeitigen Ankündigung.

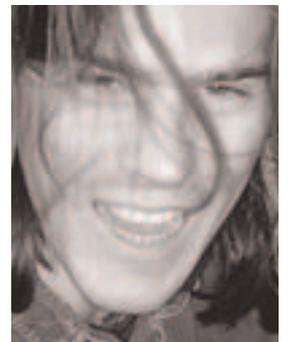
Was kommt?

Im Folgenden gebe ich einen objektiven, allgemeinen Überblick über technische Weiterentwicklungen, ohne auf spezielle Systeme einzugehen. Ich habe, um einen einfachen Überblick zu gewährleisten, die CAD/CAM-Fertigung in drei Bereiche unterteilt:

1. *Scantechnologie Digitalisierer*
2. *CAD-Technologie Konstruktionssoftware*
3. *CAM-Technologie Fertigungsanlagen*

Scantechnologie

In Bezug auf die Präzision der Geräte wird sich nicht allzu viel verändern. Die meisten Geräte arbeiten mit einer Standardabweichung zwischen 10 und 20 µ. Dieser Bereich wird als ausreichend angesehen, da eine Verkleinerung nur über eine wesentlich teurere Technologie zu erzielen ist. Dies entspricht jedoch nicht dem Trend – dem Anbieten von preiswerten Scannern. Durch die immer kürzer werdenden Neuerungen im Bereich der Datenerfassung sowie der wachsenden Zahl von Anwendungen für digitale Aufnahmegeräte (Digital-



kontakt:

ZTM Ralph Riquier
Weidenweg 24
75196 Remchingen
E-Mail: riquier@tiscali.de